

Presseinformation, 21. November 2024

## **Zwischenbilanz: INTERIOR-Kooperation**

**zwischen der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim, dem Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg, dem Kunstforum der TU Darmstadt, dem MGGU - Museum Giersch der Goethe-Universität in Frankfurt, dem Kunsthaus Wiesbaden und dem Nassauischen Kunstverein Wiesbaden**

**Ausstellungsreigen und Online-Präsentation seit September 2024 bis Juni 2025**

**Die Kooperation INTERIOR wird gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.**

**INTERIOR wurde initiiert von Dr. Beate Kempf, Vorstand der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim.**

Die Kooperation INTERIOR der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim, dem Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg, dem Kunstforum der TU Darmstadt, dem MGGU - Museum Giersch der Goethe-Universität in Frankfurt, dem Kunsthaus Wiesbaden und dem Nassauischen Kunstverein Wiesbaden zieht mit sechs seit Mitte September 2024 online gegangenen »Story-Guides« und drei eröffneten Ausstellungen eine erste Zwischenbilanz, die durchweg positiv ausfällt.

»Die Idee der Vernetzung von »Häusern mit Geschichte« geht auf. Es ist nicht nur ein neues Miteinander der Kooperationspartner entstanden, sondern auch die Stammgäste der jeweiligen Häuser sind in Bewegung. Ein Grundinteresse an Historie verbindet neue Besucherinnen und Besucher«, freut sich die Initiatorin der Kooperation INTERIOR, Dr. Beate Kempf.

Auch digital mit bereits rund 10.000-maligen Aufrufen der INTERIOR-Homepage wird das Interesse eines großen Publikums an den wechselvollen Geschichten der Häuser, die nicht als Museum oder Ausstellungshaus gebaut wurden, sichtbar.

»Schon oft wurden wir gefragt, wie sich unser Haus seit seiner Erbauung im Jahr 1715 gewandelt hat. Dank des Projekts ›INTERIOR - Häuser mit Geschichte‹ wird diese Geschichte nun sichtbar«, so Kathrin Meyer, Direktorin des Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg.

Die reich bebilderten Ergebnisse können seit September diesen Jahres kostenfrei auf der Online-Präsenz **interior-rheinmain.de** abgerufen werden, auf der in sogenannten »Story-Guides« der Wandel der jeweiligen Häuser von ihrer ursprünglichen Nutzung bis heute dargestellt wird. Waren die Rüsselsheimer Opelvillen, das Bad Homburger Museum Sinclair-Haus, der Nassauische Kunstverein Wiesbaden und das Frankfurter MGGU einst Privathäuser, nutzt das Kunsthaus Wiesbaden Räumlichkeiten einer Schule und das Kunstforum Darmstadt Säle einer Hochschule zur Ausstellung zeitgenössischer Kunst.

Ebenso positiv angenommen wurde die Ausstellung »sounds like ...? looks like ...? Peter Roehr - eine klangkünstlerische Hommage« (15. September 2024 bis 11. November 2024) im Kunsthaus Wiesbaden: »Auch bei uns waren die Tischgesellschaften, das ›Artist-Speed-Dating & Dancing‹ und die Finissage mit dem Hessischen Staatsballett im Rahmen der *Tanzplattform Rhein-Main* sehr gut besucht und wir haben von den Besuchenden durchweg positives Feedback bekommen. Zudem waren die beiden inklusiven Führungen für sehende und nichtsehende Menschen komplett ausgebucht«, kann das Team um Monique Behr des Kunsthauses Wiesbaden stolz vermelden.

Darüber hinaus wird ein weiteres Kapitel der Wiesbadener Architekturgeschichte wieder zugänglich, wenn in der ersten Jahreshälfte 2025 der Altbau des Kunsthauses für ein breites Publikum wiedereröffnet wird. »Geplant sind Führungen durch das Haus. Die Ateliernutzer werden Gelegenheit haben, sich und ihre Arbeiten vorzustellen und natürlich werden wir unseren zweiten Ausstellungsraum, die Aula, wieder nutzen können«, freut sich Monique Behr.

Das Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg widmet der Geschichte ihres Hauses eine Pop-Up-Ausstellung in der

Museumslounge, die aufgrund der großen Nachfrage verlängert werden soll. Direktorin Kathrin Meyer erörtert: »Hier können die Besuchenden vor oder nach dem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung ›Pilze - Verflochtene Welten‹ (15. September 2024 bis 9. Februar 2025) einige Höhepunkte der Gebäudegeschichte kennenlernen: Sie erfahren unter anderem, wie das als Wohnhaus errichtete Gebäude zum Sitz einer Essigfabrik wurde, wie es vor dem Abriss bewahrt werden konnte und was es mit dem Namensgeber Isaac von Sinclair auf sich hat. Die Pop-up-Ausstellung wird von den Besucherinnen und Besuchern so gut angenommen, dass wir uns dazu entschieden haben, sie bis Herbst 2025 zu verlängern.«

Mit der jüngst eröffneten Ausstellung »OUR HOUSE. Künstlerische Positionen zum Wohnen« (25. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025) setzt das MGGU den Wohncharakter des Hauses selbst in den Fokus: Zu sehen sind Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler ebenso wie historische Positionen, die sich den unterschiedlichsten Facetten des Wohnens widmen. Auch das INTERIOR-Projekt ist mit drei »Story-Guide«-Stationen in den Ausstellungsräumen vertreten.

In der kommenden Woche öffnet dann die fünfte Partnerinstitution ihre Pforten: Mit »Moving Boxes« (29. November 2024 bis 23. Februar 2025) gibt der Nassauische Kunstverein Wiesbaden Umzugskartons eine Bühne. Sie verkörpern zeichenhaft und real die Mobilität der Menschen unserer Zeit. In Zeiten steigender Wohnungspreise bietet sich die Idee an, statt in teuren Wohnungen gleich in Kartons zu wohnen. In Zusammenarbeit mit Heiner Blum (*Diamant/Museum of Urban Culture*) und Jakob Sturm (*Orte möglichen Wohnens*) verwandeln sich die Räumlichkeiten in eine lebendige Bühne für Wohnexperimente, Alltag, Austausch und Begegnungen.

Das Kunstforum der TU Darmstadt beschließt INTERIOR mit der monografischen Ausstellung der Künstlerin Paula Doepfner »I heard the sound of a thunder, it roared out a warnin'« (22. März bis 30. Juni 2025). Ihre minuziösen Zeichnungen erinnern an Nervenzellen. In der Tat gehen sie auf Skizzen zurück, die die Künstlerin als Zuschauerin von Hirnoperationen und Obduktionen an der Charité

Berlin anfertigt. Die Geheimnisse des menschlichen Gehirns beschäftigt ebenso die Wissenschaft und Lehre der TU Darmstadt.

Bis zum Juni des kommenden Jahres läuft die Kooperation INTERIOR zwischen der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim, dem Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg, dem Kunstforum der TU Darmstadt, dem MGGU in Frankfurt, dem Kunsthaus Wiesbaden und dem Nassauischen Kunstverein Wiesbaden. Stetig erzählen die Partnerinstitutionen in einer gemeinsamen Social-Media-Kampagne sowohl von ihren geschichtlichen Hintergründen als auch von ihren aktuellen Ausstellungen. Das entwickelte CI findet darüber hinaus in Plakaten und anderen Werbemedien Gestalt. »Eine derart große Nachfrage nach einem Kooperationsplakat hatten wir bislang nicht«, freut sich Dr. Beate Kemfert. Der INTERIOR-Flyer geht in die zweite Auflage, nachdem die erste in den Opelvillen bereits vergriffen ist. Die haptischen Ausfertigungen der »Story-Guides« in Form von Broschüren sind noch einzeln oder als Kompendium in einem Schuber in allen sechs Ausstellungshäusern erhältlich.

Getreu dem Motto, die eigene Geschichte lebendig zu halten, finden vielfältige Veranstaltungen in Form von »Tischgesellschaften« in den jeweiligen Kultureinrichtungen statt. Am Mittwochabend, den 15. Januar um 19 Uhr werden alle Direktorinnen in den Opelvillen mit der Fernsehmoderatorin Cécile Schortmann zum Gespräch zusammenkommen, um ihre Inhalte und Beweggründe zu teilen. Mit dabei sind Monique Behr (Kunsthaus Wiesbaden), Lotte Dinse (Nassauischer Kunstverein Wiesbaden), Dr. Beate Kemfert (Opelvillen Rüsselsheim), Dr. Katrin Kolk (Museum Giersch der Goethe-Universität, Stellvertretende Leitung), Kathrin Meyer (Museum Sinclair-Haus) und Julia Reichelt (Kunstforum der TU Darmstadt).

Weitere Anekdoten, Schlaglichter und wichtige Wendepunkte in der Geschichte aller INTERIOR-Partnerhäuser können auch über den Projektzeitraum hinaus unter [interior-rheinmain.de](http://interior-rheinmain.de) abgerufen werden, denn die Ergebnisse bleiben Dank der Förderung durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain dauerhaft sichtbar.

INTERIOR wird gefördert von:



Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain wurde im Jahr 2007 auf Initiative der Hessischen Landesregierung als gGmbH mit Sitz in Bad Homburg gegründet. Hauptaufgabe des Kulturfonds ist es, die Metropolregion Frankfurt RheinMain durch kulturelle Zusammenarbeit besser zu vernetzen, die Attraktivität zu stärken sowie die kunst- und kulturgeschichtliche Tradition der Region zu dokumentieren. Der Fonds fördert Projekte mit nationaler und internationaler Strahlkraft und regional vernetzte Kulturaktivitäten.

INTERIOR ist ein Kooperationsprojekt mit:

**IIII**  
**Kunst- und Kulturstiftung**  
**Opelvillen Rüsselsheim**

**MG**  
**GU** Museum  
Giersch der  
Goethe-  
Universität

Stiftung  
Kunst  
und Natur

Museum  
Sinclair-Haus



**III** Nassauischer  
Kunstverein  
Wiesbaden

**KUNSTHAUS** WIESBADEN  
Wiesbaden Kulturamt

## **Veranstaltungsauswahl**

### **Mittwochs ab 2. Oktober 2024, 19 Uhr** **Opelvillen Rüsselsheim**

»Tischgesellschaften« - jeden Mittwoch mit Führungen und wechselnden Gästen und Drinks durch die Ausstellung »Deep Distance Tender Touch«. Karten p. P. 15,00 EUR.

Alle »Tischgesellschaften« unter [www.opelvillen.de](http://www.opelvillen.de)

### **Donnerstag, 21. November 2024, 18.30 Uhr**

#### **MGGU - Museum Giersch der Goethe-Universität**

»Wohnungslos - Obdachlos? Ein Gesprächsabend« - Diskussionsrunde u.a. mit Künstlerin Jana Sophia Nolle, Anna-Katharina König (FAU Erlangen-Nürnberg), moderiert von Dr. Sarah Tacke (ZDF-Redaktion Recht und Justiz). Eintritt frei.

In Kooperation mit der Frankfurter Juristischen Gesellschaft

### **Donnerstag, 28. November 2024, 18 Uhr**

#### **Nassauischer Kunstverein Wiesbaden**

Vernissage der Ausstellung »Moving Boxes«. Ein Ausstellungsprojekt von Künstler Heiner Blum und Künstler Jakob Sturm und Gästen in Zusammenarbeit mit Lotte Dinse (Nassauischer Kunstverein Wiesbaden), in Koproduktion mit *Diamant Offenbach / Museum Of Urban Culture* und *Orte Möglichen Wohnens*. Eintritt frei.

### **Freitag, 29. November 2024, 18 Uhr**

#### **Nassauischer Kunstverein Wiesbaden**

Vortrag von Dr. Brigitte Streich, Archivdirektorin a.D.  
»Von der bürgerlichen Kunstsammlung bis Follow Fluxus. Zur Geschichte des Nassauischen Kunstvereins Wiesbaden«

### **Mittwoch, 4. Dezember 2024, 18 Uhr**

#### **MGGU - Museum Giersch der Goethe-Universität**

»Housing and...« - Vortrag von und mit Künstlerin Zilla Leutenegger. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Eintritt frei.

Ringvorlesung des Center for Critical Studies in Architecture zu Gast im MGGU, [www.ccsa.de](http://www.ccsa.de).

**Freitag, 6. Dezember 2024, 19.30 Uhr**  
**Nassauischer Kunstverein Wiesbaden**  
Konzert mit Anna Lucia, eine in Berlin lebende Musikerin  
und Künstlerin, die an der Schnittstelle von Musik,  
Performance und bildender Kunst arbeitet.

**Mittwoch, 8. Januar 2024, 19 Uhr**  
**Opelvillen Rüsselsheim**  
»Tischgesellschaft« - Zeitreise zum Laubfrosch - »Wagen  
für Jedermann« von Fritz Opel mit Leif Rohwedder, Leiter  
Opel Classic. Karten p. P. 15,00 EUR.  
Alle »Tischgesellschaften« unter [www.opelvillen.de](http://www.opelvillen.de)

**Mittwoch, 15. Januar 2025, 19 Uhr**  
**Museum Sinclair-Haus**  
Konzert »Des morgens im Walde, im Jänner« mit dem Trio  
»Ut musica poesis«, das sich deutschen Volksliedern aus  
der Barockzeit widmet. Es entsteht ein Abend voller  
Klänge aus dem Spannungsfeld zwischen Alter und Neuer  
Musik, und ab und zu zwitschert ein Vogel. Karten p. P.  
15,00 EUR, ermäßigt 10,00 EUR.

**Mittwoch, 15. Januar 2025, 19 Uhr**  
**Opelvillen Rüsselsheim**  
»Tischgesellschaft« -Gespräch mit der  
Fernsehmoderatorin Cécile Schortmann und den  
INTERIOR-Partnerinnen Monique Behr (Kunsthaus  
Wiesbaden), Lotte Dinse (Nassauischer  
Kunstverein Wiesbaden), Dr. Beate Kemfert (Opelvillen  
Rüsselsheim), Dr. Katrin Kolk, (Museum Giersch der  
Goethe-Universität) und Kathrin Meyer (Museum Sinclair-  
Haus). Karten p. P. 15,00 EUR.

**Samstag, 22. März 2025, 18 Uhr**  
**Kunstforum der TU Darmstadt**  
Vernissage der Ausstellung »Paula Doepfner - ›I heard the  
sound of a thunder, it roared out a warnin'« in  
Anwesenheit der Künstlerin. Eintritt frei.

**Donnerstag, 3. April 2025, 18 Uhr**  
**Kunstforum der TU Darmstadt**  
Führung mit Kuratorin Julia Reichelt (Kunstforum der

TU Darmstadt) durch die Ausstellung »Paula Doepfner. ›I heard the sound of a thunder, it roared out a warnin'‹«. Eintritt frei.

**Mittwoch, 21. Mai 2025, 18 Uhr**

**Kunstforum der TU Darmstadt**

»Tischgesellschaft« - Führung und Artist Talk mit Künstlerin Paula Doepfner und Kuratorin Julia Reichelt (Kunstforum der TU Darmstadt) in der Ausstellung »Paula Doepfner. ›I heard the sound of a thunder, it roared out a warnin'‹«. Eintritt frei.

**Donnerstag, 5. Juni 2025, 18 Uhr**

**Kunstforum der TU Darmstadt**

»Tischgesellschaft« - Science and Art Talk mit Prof. Ralf Galuske (Systems neurophysiology, TU Darmstadt), Prof. Constantin Rothkopf (Cognitive Science Center, TU Darmstadt) und Julia Reichelt (Kunstforum der TU Darmstadt) zur Ausstellung »Paula Doepfner. ›I heard the sound of a thunder, it roared out a warnin'‹«. Eintritt frei.

**Kunsthaus Wiesbaden, 2025**

Der Termin zur feierlichen Wiedereröffnung des Altbaus im kommenden Jahr wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim:

**Deep Distance Tender Touch**  
**15. September 2024 bis 19. Januar 2025**

Filme, Skulpturen, Installationen und Bilder - vielfältig sind die Leihgaben aus bedeutenden Museumssammlungen und Künstlerateliers, die der in Frankfurt lebende Künstler Jochem Hendricks und die Kuratorin Dr. Beate Kemfert zur Ausstellung »Deep Distance Tender Touch« ausgewählt haben. Der Titel beschreibt die große Entfernung - *deep distance* - zu den Anfängen der Opelvillen und auch zwischen manchen der ausgestellten Werke. Und zugleich verweist er auf die Beziehung der präsentierten Kunstwerke zueinander als einer zärtlichen Berührung - *tender touch*.

Die ursprüngliche architektonische Bestimmung der Räume in dem ehemaligen Wohnhaus - Bibliothek oder Ankleidezimmer - thematisch aufzugreifen, lieferte die Ausgangsidee.

Mit Werken von Arhun Aksakal • Thomas Bayrle • Joseph Beuys • Anna & B. J. Blume • Monica Bonvicini • Peter Dreher • Marcel Duchamp • Ceal Floyer • Isa Genzken • Jochem Hendricks • Lena Henke • Gary Kuehn • Hanne Lippard • Charlotte Posenenske • Tobias Rehberger • Dieter Roth • Reiner Ruthenbeck • Elaine Sturtevant • Rosemarie Trockel • Franz West • Pae White und vielen mehr.

Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim  
Ludwig-Dörfler-Allee 9  
65428 Rüsselsheim

Kontakt:  
(06142) 835 931  
Mo-Fr, 10-12 Uhr  
termine@opelvillen.de  
www.opelvillen.de

Öffnungszeiten:  
Di, Do-So, Feiertage: 10-18 Uhr, Mi: 10-20 Uhr

## Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg:

Das Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg beteiligt sich am Projekt *INTERIOR - Häuser mit Geschichte* mit einer Pop-Up-Ausstellung in der Museumsounge. Fotografien, historische Stadtpläne und Objekte geben Einblicke in einige Stationen seiner wandelvollen Geschichte.

Erbaut wurde das Gebäude 1715 als Wohnhaus direkt am Tor zum Schlosspark. Zwischenzeitlich zog ein Mädchenpensionat und der Geschäftssitz der Senf- und Essigfabrik Scheller ein. Im Jahr 1982 wurde das Gebäude nach einer umfassenden Sanierung als Ausstellungs- und Veranstaltungshaus wiedereröffnet und ist seither nach dem Diplomaten und Schriftsteller Isaac von Sinclair (1775–1819) benannt. Heute ist das Museum Sinclair-Haus ein Standort der Stiftung Kunst und Natur, die in Bad Homburg und Nantesbuch (Oberbayern) tätig ist.

In den Haupt-Ausstellungsräumen ist vom 15. September 2024 bis zum 9. Februar 2025 die Ausstellung »Pilze - Verflochtene Welten« zu sehen.

Museum Sinclair-Haus  
Löwengasse 15, Eingang Dorotheenstraße  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Kontakt:  
(06172) 5950 500  
museum@kunst-und-natur.de  
www.museum-sinclair-haus.de  
Tickets & Programm: tickets.museum-sinclair-haus.de

Öffnungszeiten:  
Di-Fr: 14–19 Uhr, Sa, So, Feiertage: 10–18 Uhr

Montags sowie am 24. Dezember 2024 und 31. Dezember 2024 geschlossen. Am 25. Dezember 2024, 26. Dezember 2024 und am 1. Januar 2025: 12–18 Uhr

Museum Giersch der Goethe-Universität in Frankfurt:

**OUR HOUSE. Künstlerische Positionen zum Wohnen**  
**25. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025**

**OUR HOUSE:** Unser Haus, das ist das Gebäude des MGGU, eine Villa mit Geschichte. 1910 als Wohnhaus gebaut, später Sitz der Spanischen Handelskammer, ist es seit dem Jahr 2000 ein Museum. Die familiäre Atmosphäre der ehemaligen Wohnräume fasziniert die Besuchenden seit jeher. Nun steht dieser Wohncharakter des Hauses selbst im Fokus: Zu sehen sind Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler ebenso wie historische Positionen. Sie alle widmen sich den unterschiedlichsten Facetten des Wohnens vom Interieur als ästhetische Bühne über die prekäre Wohnsituation geflüchteter und obdachloser Menschen bis hin zum klaustrophobischen Innenraum der Corona-Lockdowns. Für die Ausstellung entstehen mehrere ortspezifische, neue Arbeiten, die sich mit der Frankfurter Wohnsituation und dem Museumsgebäude auseinandersetzen.

**MGGU - Museum Giersch der Goethe-Universität**  
**Schaumainkai 83**  
**60596 Frankfurt am Main**

**Kontakt:**  
**(069) 13821010**  
**info@mgggu.de**  
**www.mgggu.de**

**Öffnungszeiten:**  
**Di, Mi, Fr, Sa, So: 10-18 Uhr, Do: 10-20 Uhr**

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden:

**Moving Boxes**  
**29. November 2024 bis 23. Februar 2025**

Vernissage: 28. November 2024, 18 Uhr

Im Laufe unseres Lebens wechseln wir vielfach die Orte, an denen wir wohnen. Nicht nur Möbel werden bewegt, sondern auch die vielen kleinen und großen Dinge, mit denen wir uns umgeben. Sorgfältig in Umzugskartons verpackt, wechseln auch sie den Ort, um an neuer Stelle wieder aktiviert zu werden. Umzugskartons sind wesentlicher Teil der Umzugsmasse und Transferbehälter für die Dinge, die unsere Biografien begleiten.

Mit dem Projekt »Moving Boxes« gibt der Nassauische Kunstverein Wiesbaden den Kartons eine Bühne. Sie verkörpern zeichenhaft und real die Mobilität der Menschen unserer Zeit. In Zeiten steigender Wohnungspreise bietet sich die Idee an, statt in teuren Wohnungen gleich in Kartons zu wohnen. Wie wäre es, in einem Karton zu leben, zu arbeiten, zu feiern, zu träumen, Zeit zu verbringen mit Fremden und mit Freunden? Diese Fragestellungen wollen wir mit »Moving Boxes« modellhaft untersuchen.

Nassauischer Kunstverein  
Wilhelmstraße 15  
65185 Wiesbaden

Kontakt:  
(0611) 301136  
info@kunstverein-wiesbaden.de

Öffnungszeiten:  
Do-Sa: 16-21 Uhr, So: 15-20 Uhr

Geschlossen vom 23. Dezember 2024 bis zum 2. Januar 2025

Kunstforum der TU Darmstadt:

**Paula Doepfner - »I heard the sound of a thunder, it  
roared out a warnin'«**  
**22. März bis 30. Juni 2025**

Das Kunstforum der TU Darmstadt befindet sich im ehemaligen Zeichensaal für Ornamentik des Alten Hauptgebäudes, entworfen von Heinrich Wagner (1895). Am Kooperationsprojekt beteiligt es sich mit einer zeichnerischen Position, die vielseitige Anknüpfungspunkte mit wissenschaftlichen Fachbereichen der TU Darmstadt bietet.

Die künstlerische Praxis von Paula Doepfner (\*1980, Berlin) ist multimedial und umfasst u. a. Zeichnungen, Objekte und Installationen, die aus Panzerglas, Eis und anderen organischen Materialien bestehen können. Ihre filigranen Zeichnungen erinnern an Nervenzellen und verfremdete Areale des menschlichen Gehirns. Sie basieren in der Tat auf Skizzen, die sie bei Hirnoperationen und Obduktionen an der Charité Berlin als Zuschauerin gemacht hat. In einem zeitaufwändigen Prozess entstehen auf feinem Transparentpapier verdichtete Schriftbilder, für die die Künstlerin winzige Buchstaben zu Textzeilen fügt. Mit bloßem Auge sind sie kaum lesbar, doch handelt es sich um präzise Passagen aus unterschiedlichen Textquellen, die sich mit den dunkelsten Seiten menschlicher Existenz beschäftigen.

Kunstforum der TU Darmstadt  
Hochschulstraße 1 (Altes Hauptgebäude)  
S1|03, 2. Obergeschoss, Raum 200  
64289 Darmstadt

Kontakt:  
(06151) 1620528  
kunstforum@tu-darmstadt.de  
www.tu-darmstadt.de/kunstforum

Öffnungszeiten:  
Mi-So: 13-18 Uhr

Kunsthaus Wiesbaden:

**sounds like ...? looks like ...?**  
**Peter Roehr - eine klangkünstlerische Hommage**  
**15. September 2024 bis 11. November 2024**

Der renommierte Künstler Peter Roehr starb im Alter von nur 24 Jahren im Jahr 1968. Trotz der kurzen Schaffensperiode hinterließ er ein großes Werk und ist heute international als einer der ersten Vertreter der Minimal Art in Deutschland und als Vorreiter der Konzeptkunst der 1970er-Jahre anerkannt. Der 1944 geborene Künstler besuchte die Wiesbadener Werkkunstschule, der Sitz des heutigen Kunsthauses Wiesbaden. 2024 wäre Peter Roehr 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass würdigt das Kunsthaus Wiesbaden diesen Künstler mit einer besonderen Hommage.

Fünf Absolventen der Klangkunst Kompositionsklasse der Hochschule für Musik Mainz haben sich erstmalig mit dem Künstler und seinen seriellen Werkgruppen beschäftigt. Eigens für diese Ausstellung sind Arbeiten entstanden, die im dynamischen Austausch mit Kunstwerken von Peter Roehr stehen.

Kunsthaus Wiesbaden  
Schulberg 10  
65183 Wiesbaden

Kontakt:  
(0611) 319002  
(0611) 58027829 (Kunsthalle)  
bildende.kunst@wiesbaden.de  
www.wiesbaden.de/kunsthaus

Öffnungszeiten:  
Di-So, Feiertage: 11-17 Uhr, Do: 11-19 Uhr